

Jahresbericht 2013

6. Januar „Dreikönigstreffen“ in Oberschleißheim

Michael Unruh (1. Gauvorstand) begrüßte die Bürgermeisterin von Oberschleißheim, Elisabeth Ziegler und einige Verbandsvertreter auf das Herzlichste. Der LH München, Zuschussgeber, ist es wichtig, dass der Isargau weiterhin öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchführt. Wolfgang Gensberger berichtete über den Fortschritt des Trachtenkulturzentrums in Holzhausen, heuer werden unter anderem Maurer und Zimmerer für Arbeitsdienste benötigt. Andreas Schweiger gab noch einen Termin bekannt, am 10. Mai 2013 findet in der Pfarrkirche St. Benedikt in Gauting um 19 Uhr das erste Marienliedersingen statt. Nachdem alle offenen Fragen geklärt waren ließen Michael und Elisabeth Greska sowie Elfriede Kleja und Erika Korenjak den Vormittag ausklingen.

26. und 27. Januar „Seminar“ in Wildbad Kreuth

Bei -17° trafen Ruth König, Michael Greska und Erika Korenjak pünktlich zum diesjährigen Seminar in Wildbad Kreuth ein. Thema „Satzung und Ordnungen - Aber richtig!“ befassten wir uns mit rechtliche und praktische Umsetzungen einer Satzungsänderung, Vorbereitung, Durchführung und Bekanntgabe. Rechtsanwalt Richard S. Didyk informierte uns auf recht kurzweilige und lockere Art über die kleinen und großen Tücken in der Satzung. Am Sonntag sollte Helmut Mederle, Journalist und Spielesammler über alte Spiele aus Bayern und Österreich berichten, aber leider musste dies wegen Krankheit ausfallen, so übernahm Michael Unruh (1. Gauvorstand) und Ingrid Stiegler (Brauchtumswartin) die Gestaltung des Sonntags über Mythen und Brauchtum vom Baum.



2. Februar „Faschingskranzerl“ Isargau

Das 4. Isargau-Faschingskranzerl fand um 13.33 Uhr im Vereinsheim „D'Würmlust-Stamm Gauting“ in Gauting statt. Unter den Faschingsnarren waren zu finden Ruth König, Elfriede Kleja und Erika Korenjak. Renate Ketterl (Jugendleiterin) gestaltete den Faschingsnachmittag mit lustigen Spielen für Jung und Alt. Luftballonfiguren wurden reichlich von Ludwig Zehetbauer (1. Vorplattler) auf Rollschuhen und Johanna Ketterl (Deandlvertreterin) hergestellt, bis das Faschingskranzerl spätnachmittag beendet wurde.



13. April „Hoargartn“ in Obermenzing

Am Samstag den 13. April 2013 waren wir (6 Vereinsmitglieder und 1 Gast) beim Hoagarten beim „Alten Wirt“ in Obermenzing. Veranstalter war der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D'Blutenburgler“ e.V. unter der Leitung von Willi Franz mit seiner Blütenburgler Hausmusik. Moderiert hat der Austragsbauer, Künstler und Unterhalter Helmut Wagner aus Hadorf. Mit dabei war der Dreigesang „Herbstzeitlos“, an der Harfe Elisabeth Grandl, die Sendlinger Sänger und der Oberwöhler Zwoagsang mit Finni und Willi. Nach der Pause stimmten wir gemeinsam zum Singen an mit „Hintn bei da Stadltür“ und zum Abschluss das Lied „Fein sein, beinander bleib'n“. Es war wieder ein wunderschöner Hoagarten und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

28. April „Nach der Kirch zu de Weißwürscht“

Seit bereits mehreren Jahren veranstalten die Vereine „Die schöne Münchnerin“, der „HBTV Lechler München“ und die „Alt-München“ das schon traditionelle „Nach der Kirch zu de Weißwürscht“, um an ein historisches Ereignis im Jahre 1842 zu erinnern. Damals fand anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Maximilian von Bayern und der Kronprinzessin Marie von Preußen in München ein einzigartiger Festzug statt. 35 Brautpaare zogen vom Alten Rathaus, über die Kaufinger- und Neuhauser Straße in die königliche Hofkirche zum Heiligen Michael bzw. in die evangelische Matthäuskirche. Nach der Trauung trafen sich die Brautpaare in ihren orts-



üblichen Trachten und Gewändern zum gemeinsamen Mittagessen.

Dieses Jahr trafen sich die Mitglieder von vier Vereinen am 28. April früh morgens zu einem Ratsch vor der St. Michaelskirche, in der um 9 Uhr der Festgottesdienst stattfand. Nach einer eineinhalbstündigen Messe marschierten wir durch die Kaufingerstrasse zum gemeinsamen Weißwurstessen im Augustiner.

3. Mai „200 Jahre“ Annamirl und Max Raab

Der Einladung zu dieser Feier folgten wir gerne und besuchten neben ca. 250 anderen Gästen aus vielen Trachtenvereinen und -Gauen dieses Jubiläum mit 8 unserer Mitglieder in der voll besetzten Hachinga-Halle in Unterhaching. Annamirl und Max begrüßten die vielen Gäste und bedankten sich wortreich für die überwältigende Menge von „Überraschungsgeschenken“, da sie ja nichts bzw. keine erwarteten – und nach ihrer Rede auch den dafür benötigten Lastwagen nicht dabei hätten. Die Musik spielte fleißig, viele Tänze wurden vorgetanzt und nach der Pause wurde traditionsgemäß die Münchner Française getanzt. Dazwischen nahm sich ein Gstanzlsänger verschiedene Gäste, besonders natürlich die Jubilare, auf's Korn. Gegen 23:30 Uhr begann sich der Saal zu lichten, aber der Tanz ging sicher noch Stunden weiter.

4. Mai „Grand Chapitre München“ in der BMW-Welt

Vom 1. bis 5. Mai 2013 war München der Schauplatz des 82. Grand Chapitre d'Allemagne. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand in der BMW-Welt unter Moderation von Herrn Michael Harles, ein Grand Gala-Dîner mit den Confrères Gerd Käfer, Michael Käfer und Claus Kratzeisen statt. Der Verein „Die schöne Münchnerin“ durfte bereits zum zweiten Mal an der weltweit zweitgrößten Confrérie, der Confrérie de la Chaîne des Rôtisseurs – Bailliage National d'Allemagne mitwirken. Die Gäste wurden am Haupteingang von uns empfangen und nach dem Anstecken der Buttons in Richtung Apéritifbereich geleitet. Um 18.30 Uhr begann der Showteil mit dem Einzug der Pfaffenwinkler, die den Abend musikalisch begleiteten. Anschließend führten wir den Kleinen Figaro auf und durften danach von der Empore aus dem restlichen Programm beiwohnen. Nach unserem Auftritt folgten Lieder der Bally Prell, unter anderem die „Schönheitskönigin von Schneitzleuth“, die Moriskentänzer, eine Motorradvorführung und die Showgruppe Vaganti, die Vertical Artists aus Weilheim.



Am Ende der Show fuhren Klaus-Wilhelm Gérard, Bailli du Bailliage Haute-Bavière und der Schirmherr der Veranstaltung, SKH Prinz Luitpold von Bayern mit einer Isetta ein. Gefolgt von einer Mini-Rikscha mit Bailli délégué d'Allemagne Klaus Tritschler und Bailli délégué d'Italie Prof. Dr. Dr. Roberto Zanghi, der die Inthronisation der Consoeurs und Confrères leitete. Während die Gäste im Auditorium Platz nahmen und Feinkost-Käfer den Teilnehmern in moderner Atmosphäre ein kulinarisches Feuerwerk vom Feinsten bot, gab es für uns Darsteller im ersten Stock ein Buffet mit Getränken und einfache Nudeln mit Käse.

5. Mai „Maidult“

Am 5. Mai waren wir wieder mit unserem Informationsstand auf der Maidult in der Münchner Au vertreten. Wie bereits die letzten Male stand unser Pavillon auf dem Mariahilfplatz zwischen Haushaltswaren, Steckerlfischstand und Karussell und immer wieder kamen verschiedene Duftbouquets aus gegrillten Fisch, Zuckerwatte, Bratwürstl und Schmalznudln vorbei, die mächtig unseren Appetit anregen. Diesmal konnten wir getrost unser ganzes Handarbeitssortiment auspacken, denn das Wetter meinte es gut mit uns und zwischendurch schien sogar die Sonne. So konnten die Besucher der Auer Dult uns beim Klöppeln, Occhi, Häkeln, Perlenstricken und Riegelhaubensticken zuschauen und sich Anregungen und Tipps für zuhause mitnehmen. Mit den Kindern bastelten wir wieder Perlenblümchen und Schmetterlinge, stellten mit der Strickliesl bunte Armbändchen her und zeigten das Fingerstricken. Auch die „Dascherl fua ois mögliche“ und die handgestrickten Pompadourbeutel stießen auf reges Interesse und so konnten wir am Abend wieder auf einen erfolgreichen und schönen Dulttag zurückblicken.



7. Mai „Segnung“ der Kerze in der Asamkirche

Wie alljährlich finden sich zahlreiche Mitglieder unseres Vereins vor dem Vereinsabend zu einem Gottesdienst in der St.-Nepumuk-Kirche der Gebrüder Cosmas Damian Asam und Egid Quirin Asam, deshalb genannt Asam-Kirche, ein. Dabei wird jeweils eine von einem Vereinsmitglied gespendete Kerze gesegnet, unserer Verstorbenen gedacht und um gutes Wetter für unsere Veranstaltungen gebetet. Dieses Jahr kamen wir noch in den Genuss einer Kirchenführung durch Schwester Karla, die uns bis jetzt unbekannt Details erfahren lies.



10. Mai „Marienliedersingen“ in Gauting

Dazu lud der Trachtenverein D'Würmlust - Stamm Gauting e.V. in die katholische Frauenkirche in Gauting ein. Es sangen und spielten die Stubenmusik Schönauer/Soffel aus Gauting, der Gilchinger Dreigesang aus Gilching, die Aurikel-Saitenmusi aus Starnberg/Lochhausen mit unserem Vereinsmitglied Dr. Hellmut Schmücker an der Gitarre, sowie der Kirchseeoner Zweigesang aus Kirchseeon. Pfarrer Otto Gäng las dazwischen immer besinnliche Texte vor. Für den Gesang der Zuhörer wurden Liedblätter verteilt. Wir waren mit 7 Vereinsmitgliedern anwesend. Die Gautinger Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt.

26. Mai „Delegierten-Versammlung“ in Mittenwald

An dieser Versammlung der Vereinigung Historischer Trachten von Altbayern e.V. nahmen für unserem Verein Erika Korenjak, Elfriede Kleja, Ruth König und Elisabeth Greska teil. Bei der Ankunft in Mittenwald war das Karwendelgebirge bis ins Tal tiefverschneit. Der Empfang der Vereine fand ab 9.30 Uhr am Dekan-Karl-Platz statt. Um 10.15 marschierten die Vereine zur Kirche St. Peter und Paul. Die festliche Messe mit Stubenmusik begann um 10.30 Uhr. Danach ging es im Festzug zum Gasthof Postkeller. Herr Karl Wiedemann, 1. Vorsitzender, begrüßte um 13.30 Uhr die Delegierten der 31 anwesenden Vereine. Dann wurden wichtige Themen des Vereins und die Vorbereitung für das nächste Historische Trachtenfest, das in Mittenwald am 20. Juli 2014 stattfindet, besprochen.



2. Juni „Rudi-Hierl-Platz“ Einweihung

Eigentlich sollte zur Einweihung des „Rudi-Hierl-Platzes“ in der St.-Benno-Kirche um 9 Uhr eine Festmesse zelebriert werden, daran anschließend eine Fronleichnamsprozession mit zwei Stationen zum Rudi-Hierl-Platz, ab ca. 11 Uhr dort Segensgebet und Grußworte der Vertreter der Stadt, zum Abschluss eine Brotzeit. Stadtrat Otto Seidl lud zahlreiche Vereine und ihre Fahnenabordnungen dazu ein. Mehr als ein Dutzend Vereine und Vereinigungen folgten dieser Einladung und schmückten so das Schiff der voll besetzten Kirche. Der starke Regen zwang aber zu einem anderen Ablauf: Gottesdienst, Prozession und Grußworte in der Kirche, und danach, wer wollte, kleine Prozession (ohne die wertvollen Fahnen und Standarten) zum Rudi-Hierl-Platz mit Weihe mit geweihtem Wasser, nicht nur mit dem Regen von oben. Als Schluss dann Brotzeit im Pfarrheim. Von unserem Verein nahmen fünf Mitglieder teil. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Ludwig Sperrer, Cozelebranten, Bläsern, Orgel und Chor sehr festlich gestaltet. Der Pfarrer sowie die abschließenden Redner aus Regional- und Bundespolitik, wie z.B. Stadtrat Josef Schmid, betonten, dass ein Mitglied des Stadtrats, wie „ihr Rudi“ es 34 Jahre war, es wahrlich verdient hat, nicht nur einen Platz in ihren Herzen zu haben, sondern auch eine öffentliche und für jedermann sichtbare Ehrung zu bekommen. Er war ständig für alle Bürger seines Viertels da und hatte immer ein offenes Ohr für kleine und große Probleme und fand immer eine Lösung. Außerdem wurde er bekannt durch spektakuläre Aktionen, wie z.B. den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde mit der Bajuwarisierungsaktion durch verteilen von 500.000 Bayern-Hymnen. Abschließend trafen sich alle im Pfarrheim zur Brotzeit, übrigens von der Frau des Geehrten, Barbara Hierl gestiftet, und zum Ratschen. Die Kinder des Kindergartens und Hortes St. Benno unterhielten uns mit Volkstänzen.



7. Juni „Zeitreise München“ in Gröbenzell

Eine Filmdokumentation, von der Besiedelung München bis zur „Oidn Wiesn“ 2011 von Klaus Bichlmeier. Am 7. Juni im Bürgerhaus in Gröbenzell fanden sich vier Vereinsmitglieder pünktlich um 19.30 Uhr ein. Der Film begann mit der Eiszeit vor 10.000 Jahren und endete mit der Oidn Wiesn 2011. Was sich in dieser Zeitspanne in München alles ereignet hat, sind zum Teil unglaubliche Geschichten. Von der Eiszeit bis zur Stadtgründung, Mittelalter, Kriegszeiten, Nachkrieg mit Kaugummi und Pettycoat, die wilden 60er und 70er Jahre und das neue Jahrtausend, das mit der „Oidn Wiesn“ die bayerische Gemütlichkeit wieder entdeckte. Die Drehaufnahmen zur Stadtgründung Münchens entstanden im Heimatmuseum Gröbenzell. Zwei Mädchen aus dem Ort, die mittelalterlich verkleidet von ihrer kleinen Stadt München erzählten, so wie es war vor 800 Jahren: „Es gab einen Nachtwächter, eine Stadtmauer und einen Zauberer, der auch Zähne ziehen konnte. Toiletten gab es noch nicht. Der Nachtkübel wurde einfach auf die Straße geleert. Die Schweine warteten schon drauf.“ Diese zwei Mädchen waren auch da und sangen lustige Lieder. Man erfuhr Lustiges, Grausames und Erstaunliches. Etwa, dass das Spiel „Mensch ärgere Dich nicht“ in Giesing um 1900 erfunden wurde und von dort auszog, um das mit Abstand beliebteste Spiel der Welt zu werden. Der „Schmied von Kochel“ war gar nicht aus Kochel, sondern aus Weyarn und hatte dort seine Schmiede, und König Ludwig II. ist nicht ertrunken, sondern durch zwei Schüsse im Rücken am Starnberger See verstorben. Schnell verging die Zeit, denn Klaus Bichlmeier verstand es, das Publikum mit seinen Geschichten zu begeistern und jedem, ob Münchner oder nicht Münchner, ist diese Filmdokumentation zu empfehlen, um München besser kennen zu lernen.



8. Juni „Willi-Poneder-Gedächtnis-Volkstanz“

5 Jahre ist es her, dass uns Willi Poneder verlassen hat. Aber er bleibt unvergessen und deshalb luden der Brauchtumsverein „Die Lechler München“ und die „Lechler-Tanzlmsl“ zu diesem besonderen Volkstanz ein. Willi Poneder war Mitglied bei beiden und Mitinitiator des Münchner Kocherlballs. In der Gaststätte „Schützenlust“ in München-Solln folgten über 70 Tanzlustige, darunter 12 „Schöne Münchnerinnen“ dieser Einladung, um unter der Anleitung von Tanzmoasta Magnus Kaindl bekannte und beliebte Tänze bis hin zur Münchner Francaise auf der scheinbar zu kleinen Tanzfläche zu absolvieren. Es gelang gut, weil sich viele der Gäste der Unterhaltung hingaben und so Raum ließen für die Tänzer. Es war ein gelungener Tanzabend, bei dem man wieder viele Bekannte treffen und genügend tanzen konnte.

15. und 16. Juni „855. Stadtgründungsfest“

Ihr 855. Gründungsjubiläum feierte die Stadt München dieses Jahr am 15. und 16. Juni bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Unseren Infostand platzierten wir wie gewohnt an unserem Stammplatz vor der Litfaßsäule Ecke Weinstrasse/Schrammerstrasse unter einem großen Baum, der uns vor der Hitze schützte. Unter den zahlreichen Besuchern unseres Standes befanden sich neben der Münchner Stadtwache und den Mauern auch Stadtrat Otto Seidl und der Münchner Regisseur Klaus Bichlmeier. Unsere Handarbeitstechniken fanden reges Interesse bei Gästen verschiedenster Nationalitäten. Wir zeigten ihnen wie feine Spitzen geklöppelt oder mit der Occhitechnik hergestellt werden, das Perlenstricken sowie Riegelhaubensticken. Die kleinen unter ihnen fädelten fleißig Perlen auf und so entstanden neben zahlreichen Perlenblümchen und Schmetterlingen mit viel Phantasie sogar zwei kleine Perlendrachten. Selbst die tapferen Ritter der „Interessengemeinschaft für erlebtes Mittelalter Isengewant“ übten sich eifrig in Fingerstricken. Großes Interesse fanden auch wieder unsere Strickliesln und Stofftascherl. Den größten Spaß hatten wir bei unseren Tanzauftritten zusammen mit den „Lechlern“. Begleitet von der „Lechler-Tanzlmsl“ zeigten wir neben unserem Stand und am Rathaus Dreiertänze, Volkstänze und die Münchner Francaise. Viele Menschen blieben stehen, um uns zuzuschauen und der Musik zu lauschen und einige Besucher waren so begeistert, dass sie sogar spontan mit uns mittanzten.



20. Juni „Taschen“ Sonderausstellung im Nationalmuseum

Vom 11. April bis 27. Oktober 2013 fand im Bayerischen Nationalmuseum die Sonderausstellung „Taschen – Eine Europäische Kulturgeschichte von 16. bis 21. Jahrhundert“ statt. Am 20. Juni hatten wir die Gelegenheit im Rahmen einer Führung etwa 300 Taschen aus dem 16. bis 21. Jahrhundert in ihrer Vielfalt an Formen und Materialien zu begutachten. Da es an diesem Tag sehr heiß war trafen wir uns direkt in der kühlen Vorhalle bevor wir zur Führung abgeholt wurden. Wir bekamen ausführliche Informationen zu frühen Geldbeuteln, darunter diverse Stielbeutel und Zugbeutel sowie zu Jagdtaschen, Brieffaschen, Handarbeitsbeutel, Reisegepäck, so genannten Pompadours, bis hin zu modernen Damenhandtaschen. Mit Hilfe von Bildern und Skulpturen wurde der Zusammenhang von Trageweise und Funktion der unterschiedlichen Taschen-Typen erklärt. Auch der Unterschied zwischen einer „Geldkatze“ und einem „Geldstrumpf“ wurde uns ausführlich erläutert und im anschließenden Work-Shop durften wir dann alle unter fachmännischer Anleitung sogar einen eigenen Geldstrumpf basteln.



22. Juni „Schön und Stärk trinken“

Unter diesem Motto lud die Alt-Münchner Trachtengruppe zu einem gemütlichen Kulturabend in ihre neue Vereinsgaststätte „Zum Goldenen Stern“ in München-Trudering ein. Wir folgten dieser Einladung mit sieben Mitgliedern. Den Grund für diese Veranstaltung beschreibt die Einladung so: „Einen guten Grund hatten in früheren Zeiten die Münchner, um Ausreden für's Trinken noch nie verlegen, wenn sie sich nach Ostern wieder einen kräftigen Schluck gönnten. Im alten München gab es eine besondere Art, sich zwei begehrte Tugenden, nämlich „Schönheit und Stärke“ anzueignen: Man ging ganz einfach „Schön-und-Stärk Trinken“. So jedenfalls überlieferten es uns alte Schriften. Nicht das Bier war jedoch das Wunder wirkende Getränk, sonder der Met, ein aus Honig gebrauter Wein.....“. Die „Alt-Münchener“ hatten diesen Brauch 1973 wieder neu belebt und viele Jahrzehnte alljährlich nach Ostern dazu eingeladen, in den letzten Jahren allerdings nicht, weil es kein geeignetes Vereinslokal gab. Aber jetzt, zum 40jährigen Jubiläum, wurde es wieder, auch wie vor 40 Jahren, unter der Schirmherrschaft des Stadtrats Hermann Memmel gefeiert mit einem bunten Programm von Elfie und Otto Kragler mit Musik, Liedern und Moritaten. In Zukunft soll sich dieses jedes Jahr wiederholen.



23. Juni „Fest der Blasmusik und Tracht“ am Viktualienmarkt

Nachdem dieses Fest, veranstaltet vom Festring München, im vorigen Jahr ein großer Erfolg war, fand es heuer wieder mit Wolfgang Grünbauer und seinen Münchner Oktoberfestmusikanten statt. Ab 12 Uhr traten unter der Moderation von Georg Ried vom Bayerischen Rundfunk u. a. die Sängerin Gigi Pfundmair, die Maisacher Blaskapelle, Plattler- und Schnalzergruppen aus dem Isargau auf. Auch wir – der Münchner Bürgertanzkreis – durften wieder Walzer tanzen und das Publikum zum Mittanzen auffordern. Es war allerdings schwierig, weil die Tanzfläche klein und dazu sehr uneben war. Trotzdem war eine sehr gute Stimmung, Fotos wurden zu Tausenden und immerzu gemacht – und der Wettergott meinte es gut mit uns – allerdings nur bis 17 Uhr. Dann beendete Petrus das Fest und die Schirmherrschaft von Stadtrat Helmut Schmid mit einem kräftigen Regenschauer.



12. Juli „Ja was is denn des“ Forschen im Museum

Die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern organisierte den 17. Bayerischen Museumstag vom 10. bis 12. Juli in Niederbayern unter dem Motto „Ja was is denn des?! Forschen im Museum“. Am Freitag, 12. Juli, kamen die Tagungsteilnehmer im Rahmen einer Exkursion auch zum neuen Museum des Trachtenkulturzentrums vom Bayerischen Trachtenverband in Holzhausen. Die Begrüßung nahm Manfred Hölzlein,



Präsident des Bezirkstags von Niederbayern vor. Nach dem Empfang des Bezirks Niederbayern hat Archivar Wolfgang Gensberger eine Führung durch das Museum und die weiteren Bauabschnitte des Trachtenkulturzentrums vorgenommen. Präsident Manfred Hölzlein und den Tagungsteilnehmern wurde damit ein Blick in die Geschichte bairischer Trachten aus allen Regionen des Freistaates ermöglicht. Zu sehen gibt es jetzt schon eine ganze Menge Urkunden, alte Trachten, Zeichnungen und Lithographien mit der Darstellung von Gewändern aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Mit dabei waren Annamirl Raab, Gautrachtenwartin vom Isargau, Rosina Schelle, Elfriede Kleja und Erika Korenjak vom Verein „Die schöne Münchnerin“ und zeigten Handwerkskunst: Miedernähen, Klöppeln, Perlenstricken und Occhi.

20. Juli „Fahnenweihe“ der Filserbuam

Zum ersten mal trafen sich die Filserbuam 1963 am Stammtisch in der Gaststätte zum Rheinhof. Am 20.7., also 50 Jahre später, trafen sie sich wieder, um ihre neue Standarte weihen zu lassen. Dazu luden sie befreundete Vereine und den Isargau e.V., der ihr Pate ist, zu einer großartigen Feier nach Forstenried ein. Es kamen acht Fahnenabordnungen und viele Gäste, um zuerst in der Hl.-Kreuz-Kirche eine festlichen Gottesdienst mit dem Pfarrer Pater Michael zu feiern. Dieser betonte in seiner Predigt, dass es in einer Gemeinschaft immer auf jeden Einzelnen ankommt, um die Gemeinschaft lebendig zu machen. Also nicht nur der Vorstand, sondern jedes einzelne Vereinsmitglieder ist Gestalter des Vereinslebens. Musikalisch wurde die Feier von der „Forstenrieder Blasmusik“ gestaltet. Nach der Weihe der Fahne und der Bänder und dem Segen dankte der Präsident Christian Schottenhamel allen Anwesenden und Aktiven für die Vorbereitungsarbeiten sowie seiner Ehefrau Johanna



für ihre Aufgabe als Fahnenmutter und dem Pfarrer für den schönen Gottesdienst und lud alle im Namen von Traudl Kustermann, der langjährigen Lebensgefährtin des Gründungsmitglieds und langjährigen Präsidenten, Adi Frieser, zum Fest in die Gaststätte „Alter Wirt“ auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein. Ihre Familie hatte diese mit Christian Kustermann an der Spitze nach umfangreicher Renovierung gerade wiedereröffnet. Wir sammelten uns vor der Kirche, zogen einmal im Zug um dieselbe und dann über die Forstenrieder Allee zum Biergarten. Dort durften wir uns bei einem Stehempfang und bei tropischer Temperatur mit Sekt und Bier etwas abkühlen. Anschließend wurden alle zum Essen in den Festsaal der Wirtschaft im oberen Stockwerk eingeladen. Das Essen, das sich als dreigängiges Festmahl entpuppte, wurde traditionsgemäß mit einem Tischgebet durch Pater Michael begonnen und beschäftigte uns bis zum Nachmittag. Unterbrochen nur durch eine kurze Ansprache des Präsidenten. Wir hatten ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen. Nachdem wir uns bei der Gastgeberin bedankt hatten, stellten wir fest, dass es im Freien noch viel heißer war als oben im Saal.

20. Juli „Junggesellinnenabschied“ Tanzkurs

Am 20. Juli trafen sich unser Tanzmeister und unsere Tanzmeisterin zu einer Sondertanzstunde im Saal des Altenheims St. Alfons. Fünf junge Frauen hatten sich an unseren Verein gewandt und angefragt, ob wir bereit wären, ihnen die Grundzüge diverser Volkstänze beizubringen. Wie sich herausstellte, war der Abend als Jungesellinnenabschied für eine der anwesenden Damen geplant.

Nachdem sich die erste Überraschung bei der zukünftigen Braut gelegt hatte und sie passend für den Abend mit einem Dirndl ausgestattet war, konnte die Tanzstunde beginnen.

Da die meisten Damen noch keine Erfahrung mit Volkstanz hatten, begannen wir mit Dreher, Walzer und Polka. Danach zeigten wir ihnen den Boarischen, das Bauernmadl, den Siebensschritt und die Kuckuckspolka. Und dann ging es an die Münchner Francaise. Denn zum Ausklang des Jungesellinnenabschieds wollten alle am frühen Morgen auf den Kocherlball gehen.

Leider war der Kocherlball so überlaufen, dass die jungen Frauen kaum Gelegenheit hatten das Erlernte auszuprobieren. Aber bei der Hochzeit, die im August stattfand, wurden einige Volkstänze getanzt.

29. Juli „Mieder“ Ausstellung im ASZ

Der Verein „Die schöne Münchnerin“ hat wieder eine Ausstellung im „Alten- und Service-Zentrum“ am Sebastiansplatz 2, in München für ca. 8 Wochen. Das Thema ist dieses Mal „Mieder zur Biedermeierzeit“. Ausgestellt sind alle in dieser Zeit getragenen Variationen: einfarbig schwarz bzw. blau, schwarz mit Goldstickerei und bunt sowie die ausführlichen Erläuterungen. Gestaltet von Erika Korenjak, Elfriede Kleja und Elisabeth Greska.



2. August „3. Brunnenfest“ am Viktualienmarkt

Um 11 Uhr eröffnete Jürgen Kirner bei strahlendem Sonnenschein mit Trommelschlägen das 3. Brunnenfest. Diesmal hatte jeder wunderschön, geschmückte Brunnen einen Paten. Die teilnehmenden Gruppen bekamen keine Gage, nur Essen und Getränke. Unser Verein „Die schöne Münchnerin“ war mit 11 Mitgliedern anwesend. Bei extremen Sonnenschein und großer Hitze flanierten unsere Frauen und Männer im historischen Münchner Gwand zur Freude der zahlreichen Fotografen über den Viktualienmarkt. Der Verein „Die schöne Münchnerin“ tanzte wieder am Elise-Aulinger-Brunnen. Dazu spielte uns Wolfram Wallner von der „Lechler-Tanzmusi“ mit seiner Ziach auf. Die Zuschauer waren ganz begeistert von unseren Tänzen.



4. August „Jakobidult“

Selbst die große Hitze hielt das Stammpublikum nicht von einem Bummel über die Sommerdult ab. Aber um ca. 15 Uhr wurde es finster und ein schrecklicher Sturm brachte unseren Pavillon zum wackeln. Vier Besucher von der Dult hielten unseren Pavillon fest und so konnten wir das Schlimmste verhindern und schnell unsere Handarbeitssachen einräumen und retten. Um 16 Uhr verließen wir unseren Platz ganz aufgelöst und schweißgebadet. Vielen Dank an die fleißigen Helfer.



1. September „Flößerwallfahrt“ in Thalkirchen

Am Sonntag, den 1. September veranstaltete der Maibaumverein Thalkirchen gemeinsam mit dem Stadtpfarramt St. Maria Thalkirchen eine Flößerwallfahrt. Treffpunkt war um 8 Uhr morgens vor der Wallfahrtskirche St.-Maria-Thalkirchen, wo Pfarrer Michael Kiefer den zahlreichen Teilnehmern vor dem Bustransfer nach Wolfratshausen-Weidach den Reisesegen spendete. Neben dem Thalkirchner Burschen waren unter anderem auch sechs Mitglieder des Vereins „Die schöne Münchnerin“ vertreten. An der Schlederleiten angekommen gab es noch einen kurzen Boxenstopp, dann legten die beiden Wallfahrtsfloße ab. Begleitet von der Unterbrunner Blaskapelle sangen und beteten die Pilger auf Ihrer Reise durch die idyllischen Isarauen. Zwischendurch gab es zur Stärkung Leberkäsemmeln mit Senfgurken. Auf Höhe Schäftlarn wurde die Fahrt für die Segnung der Isar durch Pfarrer Michael Kiefer unterbrochen. Anschließend fuhren die Floße weiter bis zur Kaffeepause beim Brückenwirt in Höllriegelskreuth. Mit einer feierlichen Bayernhymne kamen die Wallfahrer schließlich gegen 17 Uhr an der Thalkirchner Floßblende an, wo sie von anderen Vereinsmitgliedern schon erwartet wurden. Von dort zogen sie gemeinsam in einer Prozession zur Wallfahrtskirche St. Maria Thalkirchen. Dort hielten H.H. Weihbischof em. Franz Dietl und Pfarrer Michael Kiefer den Festgottesdienst. Anschließend luden die Veranstalter zu einem gemütlichen Ausklang mit Brotzeit und Musik in den Pfarrsaal ein.



15. September „Alpenländisches Marien-Oratorium“

Am Sonntag, 15.9.2013, veranstaltete der Festring München e.V. in der Wiesnkirche St.Paul ein Benefiz-Konzert zu Gunsten der Renovierung der Kirche. Das Oratorium von Hans Berger wurde ausgeführt vom Müllner-Peter-Chor, dem Montini-Chor, dem Männerchor Reisach, Solisten und dem großen Ensemble Hans Berger. Die hohe Halle der Kirche ließ die melodienreiche, sanfte Musik sich in voller Schönheit entfalten. Der Chorgesang steigerte sich vom zarten Anfang bis zum triumphalen Ende mit der Himmelfahrt Mariens. Außer dem Isargau, den Lechlern und unserem Verein war die Prominenz unseres Bayernlandes vertreten durch das Königshaus, Politik, Wirtschaft und vielen Gästen, die die Kirche bis zum letzten Platz füllten.

20. September „Florian Gauting 61/1“ Fahrzeugsegnung

Ende Juli wurde der neue Rüstwagen mit dem Funkrufnamen „Florian Gauting 61/1“ an die Freiwillige Feuerwehr Gauting ausgeliefert und löst den nunmehr 33 Jahre alten Vorgänger im Einsatzdienst ab. Dieses Fahrzeug bringt

damit die Feuerwehr Gauting im Bezug auf die Technische Hilfeleistung auf den neuesten Stand. Die Technische Hilfeleistung gewinnt zunehmend an Bedeutung und macht heute den „Löwenanteil“, der Einsätze der Feuerwehr aus. Zur Technischen Hilfeleistung (THL) gehören Verkehrsunfälle, Sturm- und Wasserschäden, technische Personenrettungen, Abwehr von Umweltgefahren und vieles mehr. Die offizielle Übergabe des Fahrzeuges an die Wehr erfolgte nun zusammen mit der Fahrzeugsegnung am Freitag, den 20.09.2013 um 19:00 Uhr. Der 1. Vorstand Martin Strasser begrüßte Abordnungen der Feuerwehren aller Nachbargemeinden, der Gemeindeverwaltung, des Landkreises, des Trachtenvereins, unseres Vereins, sowie die beiden Pfarrer und die Bürgermeisterin. Nach einer kurzen Beschreibung des neuen Fahrzeuges durch den Feuerwehrkommandanten wurde es, als ein- und erstmaliges Ereignis, auf den Namen der Patin „ANGELA“ getauft. Dabei wies er auch darauf hin, dass die zahlreichen neuen Werkzeuge und Geräte des Wagens auch eine Herausforderung an die Floriansjünger darstellen und intensive Schulung erfordern. Die Bürgermeisterin, Frau Brigitte Servatius, übergab durch die feierliche Überreichung des Schlüssels auf einem Samtkissen das Fahrzeug der Feuerwehr. Dann wurde durch die beiden Pfarrer mit Gebeten und Weihwasser das Fahrzeug gesegnet. Im Anschluss wurden alle Gäste (ca. 180) zu einer Brotzeit und geselligem Beisammensein ins festlich dekorierte, von Fahrzeugen befreite Feuerwehrhaus eingeladen. Wer Interesse hatte, konnte auch die umfangreiche Ausstattung des neuen Fahrzeuges bewundern.



22. September „Trachten- und Schützenzug“

In diesem Jahr fiel uns die Zugnummer 49b zu, was bedeutete, dass wir ziemlich spät losmarschieren werden. Es waren alle pünktlich gegen 9:30 Uhr am Aufstellungsort Steinsdorfstrasse bei der Lukaskirche. So war noch Zeit, letzte Verbesserungen am Gwand vorzunehmen. Auch für schöne Fotos fand sich Gelegenheit. Stefan Hauschting trug wieder die Standarte und Dominik das Taferl. Unsere Kutsche war diesmal kleiner, aber schön geschmückt und fasste 5 Personen. Wie im vorigen Jahr hatten wir Gottseidank sehr schönes Wetter und so war das Warten noch erträglich. Um 11:45 Uhr ging es endlich auch für uns los, aber dafür um so schneller. Es gab zwischendurch immer wieder Stopps und dann ging es im Galopp weiter. Vermutlich wegen des Wetters waren außerordentlich viele Zuschauer am Straßenrand und auf den Tribünen, die uns trotz der späten Stund noch kräftig applaudierten und uns zujubelten. Um 13.30 Uhr waren dann schließlich erschöpft vom Rennen und Stehen auf der Wiesn angelangt. Im total gefüllten Zelt der Ochsenbraterei hat Anni Widmann wie jedes Jahr tapfer unsere reservierten Plätze verteidigt, so dass wir uns dann dem wohlverdienten Bier und dem Essen zuwenden konnten. Nachdem wir uns gestärkt gingen die einen zum Karussellfahren und die anderen bummelten über das Festgelände erschöpft, aber zufrieden heimwärts.



29. September „Oide Wiesn“ Tanzauftritt

Nach einem Jahr Pause fand heuer die Oide Wiesn zum dritten Mal statt. Am 29. September und 5. Oktober durften wir wieder gemeinsam mit weiteren Trachtengruppen das Programm im Traditionszelt gestalten. Unterstützt wurden unsere Tänzer des Bürgertanzkreises von den Lechlern, musikalisch begleitet von der Lechler Tanzlmusi.

Am 29. September wirkten wir bei der Aufzeichnung des BR „Wiesn Fröhschoppen“ mit und tanzten das Spinnradl zu dritt. Moderiert wurde die Sendung von Susanne Brückner und Markus Tremmel, die Ausstrahlung erfolgte ein paar Tage später am 3. Oktober. Mit unserem schönen Gwand zogen wir natürlich die Aufmerksamkeit vieler Wiesnbesucher auf uns. Aber auch wir staunten nicht schlecht darüber, in welchen „Kostümen“ die Menschen heutzutage auf d’Wiesn gehen ... Selbstverständlich drehten wir eine Runde über die Oide Wiesn und gönnten uns in den Pausen zwischen den Auftritten einen Kaffee und Waffeln mit frischen Erdbeeren.



24. Oktober „Benefizgala“ im Prinzregententheater

Die Wiesnwirte Margot und Günter Steinberg gründeten eine Stiftung für die benachteiligten Kinder und Jugendlichen in München. Autor Max Spiegl schenkte ihnen den passenden und geschützten Namen: 's Münchner Herz.

Am 24.10.2013 stellten die Steinbergs ihr Projekt bei einer abwechslungsreichen Gala im Prinzregententheater vor. Wir haben wie immer im Münchner Gwand teilgenommen, Programmhefte und Handzettel für das neue Buch vom Spiegl Max verteilt. Das Programm teilte sich in zwei Abschnitte: vor der Pause Klassik mit den Jungen Münchner Symphoniker unter Leitung von Bernhard Koch und ein Gesangsduo vom Feinsten, Felicitas Fuchs Sopranistin aus Prien und Tenor Rafael Cavero aus Peru. Es gab stürmischen Applaus für eine sehr gute Mischung aus Oper und Konzert. Nach der Pause traten das Blindenbundorchester auf, die jetzt 500 Musikstücke auswendig spielen können. Danach wurde Kabarett geboten: Das Valentinkarlstadttheater mit der „Orchesterprobe“, Gabi Lodermeier und Harald Helfrich sangen Stadtteil-Gstanzeln, der Wiggerl (Martin Wichary) bot Kabarett in bairischer Mundart. Chris Boettcher als letzter Künstler begeisterte das Publikum mit seinem parodistischen, schwungvollen Klavierspiel voll wortgewaltigen Anspielungen und musikalisch untermalten Lebensweisheiten. Alles in Allem: Es war eine gelungene Mischung mit einem bunten Programm, wo jeder was finden konnte.



26. Oktober „407 Jahre KUV Zimmerleute und Schreiner“ in der Au

Zu ihrem 407-jährigen Gründungsfest lud uns der „Krankenunterstützungsverein der Zimmerleute und Schreiner in der Au München“ am 26. Oktober 2013 in den Saal der Pfarrgemeinde Maria-Hilf in München-Au ein. Zum Volks- und Standardtanz spielte die „Rothschwaigmusi“ auf, die Tanzleitung hatte Roland Lipka. Zahlreiche Gäste aus der Kommunal- und Stadtpolitik hatte ebenso wie wir, sechs Mitglieder des Vereins, im voll besetzten Saal ausreichend Gelegenheit, das Tanzbein zu allen möglichen Rhythmen zu schwingen.

1. Dezember „Advent in den Bergen“ im Alten Rathausaal

Vorweihnachtliches Singen und Musizieren mit Hirtenspiel am 1. Dezember 2013 im Alten Rathaus am Marienplatz. Organisiert wurde es vom Festring München e.V.; es nahmen acht Vereinsmitglieder daran teil, die Schirmherrschaft übernahm Oberbürgermeister Christian Ude. Die Adventgeschichten las Karl Wiedemann aus seinem Buch „Nikolaustraten“ vor und führte auch durch das Programm. Das Schlierseer Hirtenspiel, geschrieben und einstudiert von Karl Wiedemann bereitete dem Publikum viel Freude und Besinnlichkeit zur Adventszeit. Weitere Mitwirkende waren: Zithermusi Hornsteiner aus Mittenwald, Bläsergruppe Grünbauer, Haushamer Bergwachtgsang und die Geschwister Stuhlmüller aus Riedering. Vom Augustiner-Bräu Wagner KG wurden wir mit einem reichhaltigen Buffet verwöhnt, vielen Dank dafür.

1. Dezember „Adventsingen“ vom Isargau

Heuer fand die alljährliche Veranstaltung in der Pfarrkirche St. Hildegard in der Pasinger Paosostraße statt. Pfarrer Thomas Dallos übernahm die Begrüßung und las den Brief eines Kindes aus Neapel an den Nikolaus vor, in dem es seine Sehnsüchte und Wünsche ausdrückte. Der Advent ist ja die Zeit der inneren Einkehr, der Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit, Eintracht und dem Frieden für alle Menschen“. Die Gaumusikwarte haben dafür ein sehr schönes Programm zusammen gestellt, mit den Mitwirkenden Anna Ossiander an der Harfe, Robert Gasteiger an der Zither, der Isartaler Klarinettenmusi, dem Ausschuss Gsang und anderen. Im Anschluss an das einstündige Konzert, an dem drei Mitglieder unseres Vereins teilnahmen, lud der Verein „D'Würmtaler Stamm München-Pasing“ zum gemütlichen Beisammensein ins Vereinsheim am Manzingerweg 6a ein.

5. Dezember „Alt-Münchner Weihnacht“ in Trudering

Gerne nahmen wir, Charlotte, Christa, Elfriede und Erika die Einladung von Otto Kragler ins Gasthaus „Zum goldenen Stern“ in Trudering an. Denn nach 60jähriger Vorstandschaft zieht sich Otto im neuen Jahr zurück und übergibt Angela Steinleiter ab Februar 2014 den Vorstand. „Das goldene Münchner Herz“ eine Weihnachtslegende von Otto, die er selbst vorlas, sowie Musikeinlagen mit Elfie rundeten den Abend ab.



6. Dezember „Weihnachtsfeier“

Zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier kündigten sich so viele Gäste an, dass wir sie in einen größeren, nämlich den „Wappensaal“ verlegen mussten und Gottseidank auch konnten. Ruth König und Erika Korenjak übernahmen die Gestaltung, dieses Jahr mit dem Thema „Lebkuchen“. Zahlreiche Mitglieder des Vereins steuerten Backwerke dazu bei. So auch mehrere Lebkuchenhäuschen (Pfefferkuchenhäuschen), die dann sich einige Gäste gegen eine Spende zu Eigen machten. So erfuhren wir, dass es Lebkuchen bereits seit dem Mittelalter gab und dies das ganze Jahr über, nicht nur zur Weihnachtszeit. Es gab sie aber nicht nur bei uns, sondern auch in der Schweiz und in Russland. Ruth und Erika verteilten während des Abends immer wieder diese Leckereien aus drei Ländern. Dazwischen durften wir Lieder singen, die zum Thema passten, u.a. das amerikanische Weihnachtslied „Jingle Bells“, aber mit einem bayerischen Text, den Michael Greska aus einem schweizerischen Lied umwandelte. Die „Blutenburgler Hausmusik“ begleitete mit wunderschönen Weisen die Veranstaltung und auch unseren Gesang. Es gab auch heuer wieder acht Jubilare die auf 20 Jahre zurückblicken konnten und eine sogar auf 25 Jahre. Sie alle bekamen eine Urkunde und eine Brosche mit dem Münchner Kindl und einem Edelstein von der Vorsitzenden Erika Korenjak überreicht. Einige Mitglieder lasen Geschichten vor und dazwischen gab es auch Zeit zum Plaudern. Es war ein so kurzweiliger und interessanter Abend, dass es gar nicht auffiel, dass er zweieinhalb Stunden dauerte. Ein großes Lob an Ruth und Erika.



16. Dezember „Vorweihnachtliche Serenade am Viktualienmarkt“

Damit wollte sich der Festring München e.V. bei allen bedanken, die sich im Lauf des Jahres an den verschiedenen Veranstaltungen beteiligt hatten. Im Biergarten am Viktualienmarkt spielte ab 17 Uhr die Bläsergruppe von Wolfgang Grünbauer vorweihnachtliche Weisen und zur Stärkung gab es Glühwein und Plätzchen und für die weniger Süßen Currywurst und Bier. Es war eine gute Gelegenheit zum Rückblick und zum Erfahrungsaustausch mit den vielen Bekannten.



21. Dezember „Weihnachtsfeier“ vom D'Würmlust-Stamm Gauting

Kurz vor Weihnachten bekamen wir noch eine Einladung zur Weihnachtsfeier vom Würmlust-Stamm und drei Vereinsmitglieder konnten sich noch vom Weihnachtsstress losreißen. Es war eine kleine und mit viel Liebe vorbereitete Weihnachtsfeier. Die Kinder haben ein Theaterstück einstudiert, leider konnten wir nicht viel verstehen, denn es gab kein Mikrofon. Zum Schluss gab es wieder einen Krabbelsack, der voll gefüllt mit Überraschungen war.



22. Dezember „Schmied-von-Kochel-Gedenkfeier“

Am 22. Dezember trafen wir uns zur alljährlichen Schmied-von-Kochel-Gedenkfeier. Nach dem Weißwurstfrühstück im Wirtshaus Spektakel marschierten wir im Kirchenzug zur Margaretenkirche. Dort angekommen stellten sich die 31 Fahnenabordnungen auf beiden Seiten des Kirchenschiffes auf. Die restlichen Teilnehmer verteilten sich in den Bankreihen zwischen den anderen Kirchenbesuchern. Herr Pfarrer Franz Frank hielt den Gottesdienst, der von einer Stubnmusi begleitet wurde. Anschließend zogen wir weiter zum Friedhof an der alten Sendlinger Kirche. Dort versammelten wir uns am Gedenkstein, um der in der Mordweihnacht von 1705 gefallenen Oberlander-Bauern zu gedenken. Leider funktionierte dieses Jahr der Lautsprecher nicht und wir konnten die Ansprachen der Stadt München, vom Bezirksausschuss Sendling, dem Isargau und dem 1. Vorstand vom Verein „Schmied von Kochel“ nicht hören. Dafür hatten wir ein schon fast frühlinghaftes Wetter und mussten nicht so sehr frieren, wie in den vergangenen Jahren. Nachdem die Kränze niedergelegt wurden, sangen wir noch zum Abschluss das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Danach ging es wieder zum Wirtshaus Spektakel zurück, wo der Kirchenzug sich nach und nach auflöste.

